

Brot für andere sein

Bausteine für einen Kindergottesdienst

Vorbereitung

Die vorliegenden Gottesdienst-Bausteine können sowohl für einen Familiengottesdienst in der Gemeinde (als Messfeier oder als Wort-Gottesfeier) als auch für einen Schulgottesdienst genutzt werden. Die Bausteine können variabel eingesetzt werden (die Gebete z. B. dort, wo sie passen) – und auch in Auswahl, angepasst an die zeitlichen Rahmenbedingungen und das Alter der Kinder. Auch die Liedvorschläge sind Anregungen; es sollten Lieder gesungen werden, die in der Gruppe/Gemeinde/Schule bekannt sind.

Bereithalten:

- ◆ Hirtenstock, Tomate oder Tomatenpflanze, kleine Schreibtafel
- ◆ Plakat, auf dem das Wort HUNGER in großen Buchstaben in senkrechter Richtung geschrieben steht
- ◆ Korb/Körbe mit Fladenbrot (genug für alle Teilnehmenden)
- ◆ kleine Brote aus Karton (s. Vorlage)

L = Leiter(in) –
z. B. Gemeindefereferent(in),
Lehrer(in), Priester
K = Kind
E = Erwachsene(r)

Baustein Lieder

Ich lobe meinen Gott (nGL 383)
Wenn das Brot, das wir teilen (nGL 470, Troubadour 193)
Brot, das die Hoffnung nährt (nGL 178, Troubadour 194)
Brich mit den Hungrigen dein Brot (Troubadour 206)
Liebe ist nicht nur ein Wort (Troubadour 2)
Ein Segen sein (Segen 358)
Gottes guter Segen sei mit euch (Segen 378)

nGL: neues Gotteslob (Stuttgart 2013); Troubadour: Troubadour für Gott – Neue Geistliche Lieder, Würzburg, 6. erweiterte Auflage 1999; Segen: Ein Segen sein – Junges Gotteslob, Kevelaer 2011



Gärten
in Gefahr

Kinderfastenaktion 2014

Baustein Einführung

Zur Einführung in das Thema des Gottesdienstes eignet sich die mündlich überlieferte Geschichte „Vom Wert eines Brotes“.

Ein Journalist wollte wissen, wie viel den Menschen das Brot wert ist. Er machte einen Versuch und reiste dazu in verschiedene Städte der Welt. Auf der Straße zeigte er den Passanten einen Brotlaib und fragte, ob sie bereit seien, dafür zu arbeiten – und wie lange?

In Hamburg hielt man das für einen Scherz und lachte darüber. In New York wurde der Journalist verhaftet. Im afrikanischen Nigeria aber fand er sechs Leute, die für das angebotene Brot immerhin drei Stunden arbeiten wollten. In der indischen Hauptstadt Delhi kamen sogar mehrere hundert Menschen zusammen. Sie wollten einen ganzen Tag für das Brot arbeiten.

Baustein Besinnung und Kyrie

L: Bevor wir unseren Gottesdienst beginnen, wollen wir uns an Jesus wenden und ihn um Verzeihung und Erbarmen bitten.

K1: Jesus, du hast den Menschen den Weg zu einem „Leben in Fülle“ gewiesen. Doch viel zu häufig nehmen wir es einfach so hin, dass es uns gut geht, und denken nicht an die Menschen, die viel weniger zum Leben haben als wir.

Herr, erbarme dich!

K2: Jesus, du bist immer bei uns – besonders dann, wenn wir traurig sind und Hilfe brauchen. Doch manchmal verschließen wir uns und wollen deine Nähe nicht spüren.

Christus, erbarme dich!

K3: Jesus, du schenkst uns Freude und Frieden. Doch manchmal ist unser Herz nicht bereit dich aufzunehmen.

Herr, erbarme dich!

L: Vergebung, Versöhnung und Neuanfang schenke uns der gütige Gott durch Jesus Christus, unseren Freund. Amen.



Gärten
in Gefahr

Kinderfastenaktion 2014

Baustein Gebete

1

Guter Gott, überall auf der Welt gibt es Kinder. Viele von ihnen haben nicht genug zu essen und können nicht zur Schule gehen. Für dich ist nicht wichtig, ob jemand reich ist oder viel weiß und kann. Die Armen liegen dir besonders am Herzen. Lass uns mithelfen, dass alle Kinder auf dieser Welt leben und lernen können. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

2

Guter Gott, wir beten: "...unser tägliches Brot gib uns heute", während noch immer viele Menschen auf der Welt hungern müssen. Uns scheint es selbstverständlich, dass wir genug zum Leben haben und uns jeden Tag satt essen können. Und gerade deshalb bitten wir dich: Schärfere unsere Aufmerksamkeit für das, was die Menschen weltweit brauchen. Das Lebensnotwendige – das ist nicht nur Essen und Trinken, sondern auch Bildung und Gesundheit, Freude, Nähe und Gemeinschaft. Amen.



3

Wir wollen danken für unser Brot.
Wir wollen helfen in aller Not.
Wir wollen schaffen; die Kraft gibst du.
Wir wollen lieben; Herr, hilf dazu.
(nGL, 12,5)



Gärten
in Gefahr

Kinderfastenaktion 2014

Baustein Hinführung zum Thema

Das ♦ Plakat mit den Buchstaben HUNGER wird für alle sichtbar aufgehängt oder ausgelegt, aber noch nicht kommentiert. Zunächst werden die Kinder mit dem Leben der Menschen in Karamoja im Norden Ugandas bekannt gemacht.



L: In der Kinderfastenaktion führt uns Rucky Reiselustig in diesem Jahr nach Uganda. Dieses Land liegt etwa in der Mitte Afrikas am Äquator. Im Norden Ugandas, in Karamoja, gibt es für manche Familien nur einmal am Tag etwas zu essen! Wenn es zu wenig oder zu viel regnet und die Ernte schlecht ausfällt, hungern die Menschen nach Nahrung – sie hungern aber auch nach Wissen: Wie kann man Wasser speichern und die Felder bewässern, damit das Getreide auch in der Trockenzeit wächst? Wie kann man die Felder schützen, damit das Erdreich nicht weggeschwemmt wird, wenn es plötzlich sehr stark regnet? Welche Nahrungsmittel sind für Kinder und Erwachsene wichtig, damit sie genug Nährstoffe bekommen und nicht krank werden?



Genau um diese Fragen kümmern sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des katholischen Bistums Kotido. Sie sind Partner von MISEREOR. Sie überlegen mit den Menschen in Karamoja, wie die Lebenssituation nachhaltig verbessert werden kann. Es sind vor allem die Frauen, die die Felder bestellen und für die Ernährung der Familien zuständig sind. Die Männer ziehen währenddessen mit den Herden über das Land – von einem Weideplatz zum anderen. Die Frauen haben sich jetzt zusammengeschlossen, um ihre Ernteüberschüsse gemeinsam auf dem Markt zu verkaufen. Doch viele haben keine Schule besucht, können nicht lesen oder schreiben und auch nicht schriftlich rechnen. Das wäre aber wichtig, um beim Handeln und Verkaufen nicht über den Tisch gezogen zu werden! Deshalb lernen sie mithilfe der MISEREOR-Partner Lesen und Schreiben – und zwar mit einer Methode, die man „funktionale Alphabetisierung“ nennt.

„Alphabetisierung“ ist ein schwieriges Wort. Es bedeutet, dass Menschen lesen lernen. Alle Buchstaben zusammen nennen wir ja das Alphabet. Bei der „funktionalen Alphabetisierung“ lernen die Menschen das Lesen nicht (wie die Grundschul Kinder in Deutschland) mithilfe von Schulbüchern. Zunächst setzen sich alle, Bäuerinnen und das Projekt-Team, zusammen und überlegen, wo Probleme liegen und was ver-



Gärten
in Gefahr

Kinderfastenaktion 2014

bessert werden sollte. Begriffe, die im Lauf des Gesprächs genannt werden (wie zum Beispiel „Wasser“ oder „Gesundheit“), werden an die Tafel geschrieben, vorgelesen, von allen nachgesprochen und abgeschrieben. Aus dem Anfangsbuchstaben von „Wasser“ bilden die Teilnehmerinnen dann ein neues Wort – zum Beispiel „Windschutz“. Oder der letzte Buchstabe könnte das Wort „Regen“ ergeben. Und so weiter... (Ihr wisst sicher schon, dass die Sprache in Uganda nicht Deutsch ist; die Wörter werden natürlich in der einheimischen Sprache aufgeschrieben. In Karamoja sprechen die Menschen eine Sprache, die Ngakaramojong heißt.) So lernen die Frauen, während sie über ihr Leben und ihre Situation sprechen, Lesen und Schreiben!

Nun wollen wir einige Menschen aus Karamoja kennenlernen, die in der Kinderfastenaktion eine Rolle spielen:

K1: Ich heiße Lokutaan und bin zehn Jahre alt. Ich habe vier Geschwister. Weil ich der Älteste bin, muss ich mich um unsere Ziegen kümmern. Lieber würde ich allerdings zur Schule gehen, denn ich möchte später einmal Arzt werden. Doch dafür ist leider keine Zeit.

♦ *(Zeigt den Hirtenstock.)*



E1: Ich heiße Rose. Ich arbeite für die Kirche in Kotido. Wir kümmern uns um die Frauen, die ihre Familien in der Trockenzeit kaum ernähren können. Wir haben mit ihnen erarbeitet, welche Gemüsesorten hier gut wachsen, wie man das Gemüse anpflanzt, wie man den Boden düngt und die Felder bewässert. ♦ *(Zeigt die Tomate oder Tomatenpflanze.)*

E2: Ich bin die Mutter von Lokutaan. Rose und die anderen vom Projekt-Team aus Kotido haben mir nicht nur gezeigt, wie ich Gemüse anbauen kann – sie haben mir auch geholfen Lesen zu lernen. Denn obwohl ich eine erwachsene Frau bin, konnte ich bisher nicht lesen. Ich bin nie in die Schule gegangen. ♦ *(Zeigt die Schreibtafel.)*



Gärten
in Gefahr

Kinderfastenaktion 2014

Baustein Verkündigung

L: Kennt ihr die Geschichte vom Teilen? Sie wird im Johannes-Evangelium erzählt. Einmal kamen viele Hungernde zu Jesus. Er machte sie satt, indem er Brot mit ihnen teilte und sie dazu brachte, auch untereinander zu teilen.

Am nächsten Tag kamen noch mehr Menschen und wollten Brot.

Er sagte zu ihnen: Mein Vater gibt euch **das wahre Brot vom Himmel**. Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot! Jesus antwortete ihnen: **Ich bin das Brot des Lebens**; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

(Nach Joh 6,32-35)

Baustein Katechese

Im Evangelium haben wir gehört, dass Jesus zu seinen Freunden sagt: „Ich bin das Brot des Lebens.“ Und im Vaterunser beten wir: „Unser tägliches Brot gib uns heute“. Haben wir denn nicht genügend Brot zu essen? Muss einer von uns Angst haben, dass er heute nicht satt wird? Vielleicht brauchen wir für unser Leben aber noch etwas anderes als ein Butterbrot in der Frühstückspause oder Abendbrot, ehe wir schlafen gehen. Ihr kennt vielleicht den Satz: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“. Dieser Satz kommt in der Bibel vor; Jesus hat ihn gesagt. Wonach haben wir Hunger? Das wollen wir jetzt gemeinsam überlegen. Wir machen es so wie die Frauen in Karamoja. Wir wollen zusammentragen, was wir brauchen, was uns möglicherweise fehlt, wonach wir „Hunger haben“.

Mit den Kindern wird nach entsprechenden Begriffen gesucht, die das Lebensnotwendige beschreiben; sie werden (von den Buchstaben des Wortes „Hunger“ ausgehend) auf das Plakat geschrieben, z. B.:

Hilfsbereitschaft
Unterstützung
Nähe
Geborgenheit
Erholung
Ruhe



Gärten
in Gefahr

Kinderfastenaktion 2014

Wenn wir aufmerksam sind für das, was wir selbst und andere brauchen, dann können wir auch „Brot“ für andere sein und damit etwas verändern. Dann können wir Hilfe und Unterstützung geben, für Nähe und Geborgenheit sorgen und vielleicht Ruhe und Erholung bieten. *(An dieser Stelle kann all das aufgegriffen werden, was die Kinder vorher genannt haben und was nun auf dem Plakat steht).*



„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.“ Manche Menschen haben Brot, so viel sie wollen, und sind doch weiter hungrig. Hungrig nach all den Dingen, die wir hier eben aufgeschrieben haben - nach Freundschaft, nach Liebe... Den tiefsten Hunger aber, den unterdrücken viele: Das ist der Hunger nach

dem Sinn unseres Daseins. Die Frage, wozu wir überhaupt auf der Welt sind, lassen sie nicht zu. Jesus hat gesagt: „Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern.“ Bei ihm sind Ruhe und innerer Frieden zu finden. Er stillt den Hunger der Menschen nach dem Sinn des Lebens. Wer an ihn glaubt, will und sollte auch „Brot für andere“ sein. Denn wenn wir uns Jesus zugehörig fühlen, können uns die Menschen mit ihren Sehnsüchten und ihrem Hunger nicht gleichgültig sein.

Zum Zeichen dafür, dass wir mit Jesus und untereinander verbunden sind, wollen wir nun Brot miteinander teilen. Das machen wir so: Wir lassen diesen Korb mit Fladenbrot durch die Reihen gehen. Jedes Kind bricht ein Stück ab – nicht für sich selbst, sondern für das Nachbarkind. Ich beginne und gebe dem Kind hier am Anfang der ersten Reihe ein Stück Brot. Ihr macht dann weiter, und am Ende kommt der Korb mit dem letzten Stück Brot zu mir zurück. Wenn wir schließlich das Brot gemeinsam essen, bringen wir zum Ausdruck: Wir sind Brot füreinander – so wie Jesus Brot für viele Menschen ist. Mit seiner Liebe ist er mitten unter uns.

(In der Messfeier wird die Aktion des Brotteilens ebenfalls zum Abschluss der Katechese durchgeführt – auf jeden Fall deutlich getrennt von der eigentlichen Eucharistiefeyer.)



Gärten
in Gefahr

Kinderfastenaktion 2014

Baustein Fürbitten

L: Jesus hat gesagt: „Ich bin das Brot des Lebens.“ Er ist für uns so lebenswichtig wie das tägliche Brot.

Wir haben Brot miteinander geteilt, um auszudrücken, dass wir aufeinander achten und Brot füreinander sein wollen. Nun wollen wir unsere Herzen öffnen für die Menschen auf der Welt, die Hunger haben – Hunger



nach der täglichen Nahrung, aber auch Hunger nach Gemeinschaft, nach Frieden, nach Gerechtigkeit.

E1: Alle Menschen auf der Welt brauchen Grundnahrungsmittel, um satt zu werden und gesund zu bleiben. Bei uns in Deutschland ist Brot ein wichtiges Grundnahrungsmittel.

In vielen Ländern Afrikas, auch in Uganda, ist Hirse das Grundnahrungsmittel; in Asien ist es Reis. Aber nicht alle Menschen haben genug Nahrung.

K1: Jesus, du hast dich um alle Menschen gesorgt. Du hast getröstet, geheilt und Hunger gestillt. Wir bitten dich: Hilf auch uns, dass wir liebevoll wahrnehmen, was die Menschen brauchen. **(Herr, erhöhe uns.)**

E2: Manche Menschen haben zwar genug zu essen, hungern aber nach Zuwendung und Anerkennung. Nicht nur der Körper braucht Nahrung, sondern auch die Seele.

K2: Jesus, du gibst uns alles, was wir zum Leben brauchen. Lass uns erkennen, dass du das Brot des Lebens bist – das Brot, das jede Art von Hunger stillt, das Brot des Trostes und der Stärkung. **(Herr, erhöhe uns.)**

E3: Die Güter sind auf der Welt nicht gleich verteilt. Manche Menschen nehmen sich mehr als andere und achten nicht auf diejenigen, die hungrig bleiben. Manche sorgen nur für sich selbst und achten nicht auf diejenigen, die allein und traurig sind.



Gärten
in Gefahr

Kinderfastenaktion 2014

K3: Hilf uns, dass wir Ungerechtigkeit empfinden und etwas dagegen unternehmen. Hilf uns zu teilen und verbinde uns Menschen miteinander in Gedanken und Gebeten. (**Herr, erhöre uns.**)

L: Gott, guter Vater, wir bitten dich: Lass uns in Frieden miteinander leben und dankbar dafür sein, dass du uns „das tägliche Brot“ gibst – nämlich all das, was wir für unser Leben brauchen. Dir sei Ehre durch Jesus, unseren Bruder und Herrn.



Baustein Segen

L: Gott, du stärkst uns und gibst uns Kraft. Wir bitten dich um deinen Segen für uns und alle Menschen. Erfülle uns mit deinem Geist, erhalte in uns die Freude, die wir in der Gemeinschaft erleben durften, und führe uns erneut zusammen. Segne uns, guter Gott – + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Baustein Entlassung

Zur Erinnerung bekommen alle Kinder am Ausgang die Spendenkästchen und ein kleines Brot, das aus Karton ausgeschnitten ist.

◆ (Vorlage →)

Von Stefanie Krapp

Bilder: Schwarzbach/MISEREOR

Illustrationen: Mele Brink

Gestaltung: Ute Küttner



**Gärten
in Gefahr**

Kinderfastenaktion 2014

